

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

»Miteinander« - der Mehrwert für uns alle

Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs zur Weihnacht 2017 / von Oliver Fiedler

20. DEZEMBER 2017

WOCHHE/AUFLAGE 51
GESAMTAUFLAGE 18.656
SCHUTZGEBÜHR 84.613
1,20 €

INHALT:

Die Bittelbrunner Petersfelshalle feiert Richtfest Seite 3
TV Engen mit seiner Reise um die Welt Seite 3
Gailinger Haushalt in trockenen Tüchern Seite 3
Rundgang über den Hilzinger Weihnachtsmarkt Seite 5
Die lange Nacht der kurzen Filme Seite 5

ZUR SACHE:



Reichlich zu tun

Die Haushaltsberatungen zeigten es eindrucksvoll: Die Hegau-Gemeinden können aus dem Vollen schöpfen. Gleichzeitig wachsen jedoch die Aufgaben und lassen die Millionen schmelzen. Die Investitionen sind vielfältig: Von der Kita (Gailingen, Mühlhausen-Ehingen) über die Schule (Gottmadingen, Hilzingen) bis hin zu Seniorenwohnheimen (Tengen, Aach, Mühlhausen-Ehingen). Wohnbau, Feuerwehr und neue Gewerbegebiete stehen ebenso auf der Agenda wie Ortskern- und Hallensanierungen (Hilzingen, Aach, Engen, Bösingen), die Breitbandversorgung, der Ausbau der Seehashaltestelle und Straßensanierungen. Reichlich Arbeit, was nicht nur Geld, Personal und Kompetenz erfordert, sondern auch passende Handwerker.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

»Warum gibt es Kunst, wo es doch Kriege gibt«, schrieb der aus Singen stammende Künstler Felix Droese im Jahr 1996 in einen Pappkarton und machte damit ein Kunstwerk aus dem Stück Papier mit der Frage über einen Widerspruch - aus seiner Sicht.

Um einen spannenden »Widerspruch« geht es dabei auch in der diesjährigen Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs zu Weihnachten. Denn in einer Zeit, da so viele über die Vereinzelung der Menschen klagen, die oft nur ihre eigenen Interessen kennen, heißt es auf einmal »... miteinander«.

Und das aus gutem Grund. Denn unsere Region ist ein schönes Spiegelbild dieses Widerspruchs, dass so viele sich als Einzelkämpfer auf der Jagd nach ihrem Glück sehen, dass es aber eben ganz viele gibt, die Dinge in Gemeinschaft, miteinander angehen, die daraus Kraft und Zuversicht schöpfen, einfach weil es mehr Energie in die richtige Richtung lenkt, als ein »gegeneinander«.

Thorsten Gompper, neuer Pfarrer der Seelsorgeeinheit Hilzingen-Hohenstoffeln, macht sich zum Beispiel seine Gedanken darüber, welche Figur er selbst



Die Weihnachts-Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs.

denn wäre in dem Miteinander einer Weihnachtskrippe. Klaus, Helmut und Roland Matt

sind nicht nur drei Brüder, sie haben auch noch eine gemeinsame Leidenschaft: die Musik.

Mühlhausen-Ehingen

Jede Menge Arbeit Rekordhaushalt 2018 und ambitionierte Vorhaben

Einen »neuen Rekord in der Geschichte der Gemeinde kann Mühlhausen-Ehingen mit dem Haushaltsvolumen 2018 verzeichnen«, hob Kämmerer Kurt Fürst die Bedeutung des Zahlenwerks bei der letzten Gemeinderatssitzung hervor und unterstreicht damit, dass auch die Doppelgemeinde von der erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung profitiert. Dennoch mahnt der Kämmerer angesichts der internationalen wie nationalen Turbulenzen, die eigene kommunale Finanzpolitik »vorsichtig und voraus-

schauend« zu gestalten. Das Gesamtvolumen des Haushalts 2018 umfasst gut 14 Millionen Euro, wovon 8,2 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt entfallen und 5,85 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Neue Schulden sind nicht geplant, ein Fragezeichen steht noch hinter der Höhe der Kreisumlage. Schwerpunkte für das neue Jahr sind der Breitbandausbau, das Seniorenwohnprojekt am Alten Sportplatz, die Ausweisung neuer Wohnbaugebiete, die Kita-Erweiterung in Ehingen sowie der

Dauerbrenner, der Ausbau der Seehashaltestelle.

»Jede Menge Arbeit liegt vor uns«, fasste Bürgermeisterstellvertreterin Monika Dietrich zusammen und unterstrich die ambitionierten Vorhaben. Das Gremium bewilligte den Haushalt 2018 einstimmig, allerdings mit der Protokollnotiz, dass die drei SPD-Räte Folke, Mühlherr und Beckmann der Sanierung des alten Rathauses in Ehingen für rund 300.000 Euro nicht zustimmen.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gailingen

Wer wirft seinen Hut in den Ring?

Die Weichen für die Nachfolge von Heinz Brennenstuhl für das Amt des Bürgermeisters der Hochrheingemeinde Gailingen sind gestellt. Bewerbungen für seine Nachfolge können bis Montag, 5. Februar 2018, 18 Uhr, schriftlich beim Bürgermeisteramt abgegeben werden. Die Wahl findet am Sonntag, 4. März 2018 statt, eine eventuell notwendig werdende Neuwahl am Sonntag, 18. März 2018. Im Falle einer Neuwahl beginnt die Einreichungsfrist neuer Bewerbungen am 5. März und endet am 8. März 2018, 18 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

🔊 LETZTE MELDUNG

Dorfgespräch: Bedenken klären

Zu einem Dorfgespräch, in dem die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes zur Schaffung von weiteren Gewerbeflächen für Gottmadingen diskutiert werden soll, lädt Bürgermeister Dr. Michael Klinger am Donnerstag, 21. Dezember bereits um 16.30 Uhr ein. Treffpunkt ist im Gewerbegebiet »Goldbühl« am Straßenstummel der Zeppelinstraße. »Ich möchte vor Ort noch einmal die Bedenken der Bürger, aber auch die Möglichkeiten weiterer Gewerbeansiedlungen diskutieren«, so Michael Klinger.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Singen

TIPPS IM ADVENT

Vom Singener Hüttenzauber über die 90er Party in der Stadthalle bis hin zur schwungvollen Silvesterparty im Alemannenkeller – auf www.waswannwo.tips warten jede Menge Ausgeh- und Veranstaltungstipps rund um Weihnachten, an Silvester und natürlich auch im neuen Jahr. Reinschauen und inspirieren lassen ...

ALDI SÜD

Im ganzen Blatt

GESCHENKIDEEN

Diese Woche neun Geschenkideen unserer Kunden.



Erben ist kein Thema für Heiligabend. Vereinbaren Sie für 2018 lieber einen Beratungstermin bei Ruby & Schindler und feiern Sie friedvolle Weihnachten. ruby-erbrecht.de 07721/63450

Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 – 9 38 97 24
www.ruby-erbrecht.de

RUBY SCHINDLER

Gottmadingen

Ringer freuen sich auf die Oberliga

Die KSV-Ringer dominierten auch den letzten Heimkampf vor eigenem Publikum und feierten die Meisterschaft in der Verbandsliga sowie den Aufstieg in die Oberliga Südbaden. Gegen die Gäste aus dem Schwarzwald konnte Volker Hirt mit seinem Team noch einmal überzeugen.

Nach dem Kampf überbrachte Winfried Schubert vom Südbadischen Ringerverband Glückwünsche und den Meister-Wimpel.

Florin Gavrilă eröffnete mit einem Überlegenheitssieg und brachte die Gastgeber in Führung. Daniel Weh machte einen Klasse-Kampf, musste sich aber 1:5 nach Punkten gegen Marcus Mücke geschlagen geben. 4:2. Damian Porwoll und Yan Ceban zeigten dem Publikum im Saisonfinale noch einmal super Kämpfe und errangen den 28:6-Punktgewinn für den KSV.

Damit beendeten die Ringer des KSV Gottmadingen die Saison mit nur einer Niederlage und schafften den Aufstieg in die südbadische Oberliga. Nach einer überzeugenden Runde in der Verbandsliga weckte die Mannschaft um Volker Hirt auch bei ihren Fans die Lust

darauf. Auch die zweite Mannschaft gewann ihren letzten Kampf gegen Taisersdorf und sicherte sich mit dem deutlichen Sieg (30:1) Platz eins in der Bezirksklasse mit dem Aufstieg knapp vor den Ringern aus Radolfzell.

Insgesamt war 2017 eine sehr erfolgreiche Saison für die Gottmadinger Ringer. Die erste und die zweite Mannschaft wurden jeweils Erster in ihrer Liga und auch die Schülermannschaft in der Verbandsjugendliga konnte sich gegenüber der vergangenen Saison noch einmal steigern und einen hervorragenden dritten Platz erkämpfen.

Auch das zweite Nachwuchsteam erreichte in der Bodesee-staffel der Aufbauklasse den ersten Platz und trägt somit zur hervorragenden Abschlussbilanz der Saison 2017 der vier Mannschaften der Gottmadinger Ringer bei.

Für den Verein war es somit eine äußerst erfolgreiche Saison. Gemeinsam mit den sportlichen Verantwortlichen hat auch die Vereinsführung des KSV Gottmadingen um Rolf Kraus und Ingrid Kühne hervorragende Arbeit geleistet.

redaktion@wochenblatt.net



Die Ringer vom KSV Gottmadingen hatten 2017 ein sehr erfolgreiches Jahr und konnten zahlreiche Siege feiern. Zurecht sind sie stolz auf die Erfolge, die die einzelnen Mannschaften erringen konnten.

swb-Bild: Verein

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Markenparfums

Vom 12.12.2017 bis einschließlich 23.12.2017
täglich geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr
samstags jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb-Daimler-Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81

78239 Rielasingen-Worblingen

Singen

Schöne Bescherung Wunschbaum-Geschenke verteilt



Verfrühtes Weihnachten: Die Kinder des Käthe-Luther-Kinderhauses freuten sich über die Geschenke aus der diesjährigen Wunschbaum-Aktion.

swb-Bild: dh

Rund 90 Kinder aus dem Käthe-Luther-Kinderhaus durften sich über einen vorgezogenen Besuch des Christkinds freuen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein »Widmann hilft Kindern in der Region e.V.« hatte die Singener Karstadt-Filiale zum vierten Mal einen Wunschbaum aufgestellt. An ihm hingen in den letzten Wochen die Wunschzettel der Kinder aus dem Käthe-Luther-Kinderhaus. »Etwa 70 bis 80 Prozent der Wünsche am Baum wurden von den Karstadt-Kunden erfüllt. Das ist eine erfreulich große Zahl. Den Rest haben unsere Sponsoren übernommen, die auch unsere weiteren Weihnachtsaktionen unterstützen«, erzählt Hans Teschner im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Insgesamt kamen so rund 90 Weihnachtsgeschenke zusammen, die Rudi Babeck

und Hans Teschner vom Verein »Widmann hilft Kindern in der Region« zusammen mit den Hauptsponsoren Manuel Seliger von der Firma Seliger Brands, Christian Martin von der Firma Stemar und Dominic Seliger von der Firma Seliger Autoteile an die Kinder verteilen konnten.

Sehr dankbar für die Unterstützung zeigte sich Manuela Waibel, die Leiterin des Kinderhauses. Als kleines Dankeschön der Kinder gab es dann noch ein Ständchen mit Weihnachtsliedern. Rudolf Babeck und Hans Teschner bedankten sich ihrerseits für die gute Zusammenarbeit mit Thomas Przybylski, dem Geschäftsführer der Singener Karstadt-Filiale, »der seit Jahren sehr engagiert bei dem Weihnachtsprojekt dabei ist«, so Teschner. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

GUTE TATEN

Hilfe für Frauen Spende für Brücke der Freundschaft

Mit einer Spende von 500 Euro unterstützt die Degussa-Bank das »Heunetzprojekt« der »Brücke der Freundschaft«. Ein Selbsthilfeprojekt in Zambia, bei dem sich Frauen, die HIV-infiziert sind treffen. Sie »outen« sich damit und haben gleichzeitig mit dem Herstellen von Heunetzen ein Betätigungsfeld. Die fertigen Heunetze werden in Deutschland weiterveräußert. Ralf Hänslers von der Degussa-Bank Konstanz

und Singen zeigte sich sehr erfreut, der »Bücke« und somit den Frauen in Zambia helfen zu können.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
Südwest
BVD
AD
A

Singen

Neue Brillen dank der Lions

Die erste Vorsitzende Claudia Rehling konnte am vergangenen Freitag eine Spende von 5.000 Euro für den Brillenfonds der AWO Singen vom Lions-Club Singen-Hegau entgegennehmen. Da bereits vor Jahren Sehhilfen als Kassenleistungen gestrichen worden sind und es keine staatliche Unterstützung für Menschen mit wenig Geld mehr gab, wurde der Brillenfonds Anfang 2014 vom Ortsverein der AWO Singen eingerichtet und unterstützt seither bedürftige Personen beim Kauf einer notwendigen Brille. Aufgrund der hohen Nachfrage waren die Mittel, die zu einem großen Teil aus Eigenmitteln aber auch aus Spenden stamm-

ten, nahezu aufgebraucht, so dass die jetzt erhaltene Spende einen hohen Beitrag zur Fortführung des Projekts leistet. Volker Oppermann vom Lions-Club betonte, dass es dem örtlichen Club wichtig ist, regionale Projekte zu unterstützen. In diesem Jahr feiert der Lions-Club sein 100-jähriges Bestehen und die Organisation hat von Beginn an Projekte für gutes Sehen unterstützt, denn gutes Sehen ist wichtig für die Teilhabe am sozialen Leben. Daher fiel die Wahl für das diesjährige Jubiläumsprojekt des Lions-Clubs Singen-Hegau auf den Brillenfonds der AWO Singen.

redaktion@wochenblatt.net



Große Freude bei der AWO Singen über die Spende des Lion-Clubs Singen-Hegau für den Brillenfonds.

swb-Bild: AWO

... Feines aus dem Ländle!

Angebot gültig vom 20.12.2017 bis 23.12.2017

Rinderzunge geräucht 1 kg 8,90€

Rollschinken von der Nuss, leicht gepökelt, geräucht 100g 0,89€

frischer Schweinehals o. Bein 1 kg 7,45€

Schinkenaufschnitt 4-fach sortiert 100g 1,95€

Göttinger Bierkugel 350g 100g = 0,85€

1 Stück 2,99€

SUPER SONDERPREIS

Lyoner Stange 500 g

=> 100 g 0,70€

Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest 2017. Familie Frick mit Team

Ihre Metzgerei Frick ♦ Bietingen ♦ Gailingen ♦ Geisingen ♦ Radolfzell

Pflegefachkraft gesucht

für den ambulanten Pflegedienst der Johanniter in 50% Anstellung. Sofortiger Eintritt. Führerschein Voraussetzung. Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungskonditionen in einem netten Team. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie an.

Martina Sandow-Butuci, Pflegedienstleiterin
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Zelglestr. 6, 78224 Singen
Tel. 0 77 31-99 83 25
martina.sandow-butuci@johanniter.de

DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

– Anzeige –

KRISTIS Fightclub e.V. Engen TAEKWONDO holt Medaille!



Li. Kristijan Balja
Re. Sven Ludorf-Petrocelli

Sven Ludorf-Petrocelli vom KRISTIS Fightclub e.V. Engen erkämpfte sich, beim diesjährigen 32. Park-Pokal-Taekwondo-Turnier in Sindelfingen im Glaspalast, den 3. Platz und holte sich damit die Bronzemedaille in der LK 1-87 kg. Bei dem Punkte- und Ranglisten-Turnier, an dem 700 Kämpfer aus 11 Nationen an den Start gingen, wurde im Vollkontakt nach den Olympiaregeln gekämpft. Hierbei sammelten die Kämpfer Punkte, um sich unter anderem für die EM 2018 in Kasan/Russland zu qualifizieren. Kristijan Balja, Trainer und Gründer des Vereins war vollkommen zufrieden mit der Leistung seines Schützlings.

Bittelbrunn

Mehr Luft nach oben

Petersfelshalle feiert Richtfest

Reichlich Luft nach oben hat die Petersfelshalle in Bittelbrunn im Zuge ihrer Sanierung bekommen. Das ehemalige Schulhaus aus dem Jahr 1964 misst nun stolze fünf Meter Höhe und wird nach seiner Fertigstellung, Mitte nächsten Jahres beste Bedingungen für den Vereinssport und als Bürgerhaus bieten.

Am vergangenen Donnerstag feierten Handwerker, Planer, Gemeinderäte und Vertreter der Stadtverwaltung das Richtfest bei winterlichem Schneegestöber. Deshalb stellte Zimmermeister Harald Jochum aus Immendingen mit seinen Kollegen, den Richtbaum kurzerhand im Halleninneren auf und zelebrierte statt auf dem Dach auf einem Gerüst den obligatorischen Richtspruch. Für die Bittelbrunner und besonders für Stadtrat Klaus Hertenstein geht mit der Sanierung ihrer Halle ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Hertenstein unterstützt die Arbeiten und Bauleiter Hajo Ehmann vor Ort, und auch die Bittelbrunner Bürger und Vereine packen kräftig mit an. Dank der Aufstockung können nun auch die Tischtennisspieler des RV Bittelbrunn ihre Ligaspiele ohne Beeinträchtigungen austragen, freut sich Hertenstein. Im Laufe der Altbauanierung wurde das Gebäude entkernt und fast bis auf den Rohbauzustand zurückgebaut, erläuterte Stadtbaumeister Matthias Distler. Lediglich der Anbau aus dem Jahr 1992 blieb großteils erhalten. Distler hob neben der tatkräftigen Un-



Das Richtfest wurde aufgrund eines Schneetreibens kurzerhand in das Innere der Petersfelshalle verlegt. Im Bild Zimmermeister Harald Jochum aus Immendingen mit Kollegen beim traditionellen Richtspruch.

terstützung der Bittelbrunner Bürger auch die gute Zusammenarbeit mit allen Planern, Handwerkern und Bauunternehmern hervor, die bei Bedarf

sieht in der Rundumerneuerung der Petersfelshalle eine Investition in die Zukunft des Engener Ortsteils. »Bürgerhäuser sind wichtig für die Ortsteile, beson-



neue, kreative Lösungen auch während des Bauprozesses fanden. »Mit dem Richtfest sind nun die wichtigsten Voraussetzungen für den Innenausbau, die Fassadenarbeiten und die Außenanlagen des Großprojektes geschaffen«, erklärte Distler. Bürgermeister Johannes Moser

ders für die Vereine und als Ort, wo die Dorfgemeinschaft gepflegt wird«, führte Moser aus. Die Baukosten für die Sanierung belaufen sich auf gut eine Million Euro, die Fertigstellung ist für Juni 2018 geplant.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Engen



Die sportliche Reise um die Welt führte den TV Engen auch in die USA.

swb-Bild: ha

Ein Mal um die Welt

Jahresabschlussturnen des TV Engen

»Wir waren auf Weltreise und haben viele Länder bereist«, erklärte Marita Kamenzin, Vorstand des TV Engen, am Ende des traditionellen Jahresabschlussturnens in der Engener Großsporthalle. Unter dem Motto »Der TV Engen auf Weltreise« entführten über 200 Kinder und Jugendliche die Zuschauer mit ihren tollen Darbietungen in ferne Länder. Mit jeweils passender musikalischer Untermalung zeigten die Allerkleinsten beim Eltern-Kind-

Turnen, als wilde Tiere verkleidet ihr Können. Ferner präsentierten auch die äußerst motivierten Kinder- und Jugendsportgruppen vom Vorschulturnen, Kinder- und Geräteturnen der verschiedenen Altersklassen, über Handball und Tanzdarbietungen bis zu den gelenkigen Leichtathleten, was sie alles gelernt hatten. Die fantasievollen Kostüme passten perfekt zum Motto. Den Abschluss bildete der Circus Casanietto – der in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feierte und mit dem Kulturförderpreis Singen-Hegau geehrt wurde – mit einer bunten Darbietung. Damit geht ein ereignisreiches Jahr für den TV Engen zu Ende, der in diesem Jahr seinen 170. Geburtstag mit vielen Aktivitäten feiern konnte. Dunja Harenberg

redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Gailingen

Von rosig auf solide

Haushalt 2018 verabschiedet

Auf den ersten Blick sind die Aussichten für das neue Jahr in Gailingen rosig. Doch Bürgermeister Heinz Brennenstuhl dämpfte auf der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr allzu großen Optimismus angesichts der Entwicklung der Kreisumlage. »Die Steuerkraft der Gemeinde Gailingen steigt, aber im Landkreis Konstanz fällt sie um 4,13 Prozentpunkte«. Das bedeutet, so der Rathauschef weiter, dass bei gleicher Kreisumlage wie im Vorjahr der Landkreis weniger Geld zur Verfügung hat. Und für die Kommunen im Landkreis heißt das: Sie müssen für die Kreisumlage tiefer in die Tasche greifen. »Nach Abzug der Kreisumlage, für die Gailingen in seinem Haushalt 2018 4,18 Prozentpunkte mehr eingeplant hat, relativiert sich die gute Finanzlage der Gemeinde deutlich«, so Brennenstuhl. Trotz dieses Anstiegs auf über eine Million Euro konnte Kämmerer Dieter Rihm einen soliden Haushalt 2018 zur Verabschiedung vorlegen. Er umfasst insgesamt knapp 9,2 Millionen Euro; 7,4 Millionen Euro ent-

fallen auf den Verwaltungshaushalt und 1,78 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Die Zuführungsrate beträgt 363.000 Euro, der Stand der Rücklagen ist mit gut 500.000 Euro bis Ende 2018 angesetzt. Neue Schulden sind nicht vorgesehen – die Pro-Kopf-Veranschuldung der Hochrheingemeinde beträgt 409 Euro und liegt unter dem Landesdurchschnitt. Als Schwerpunkte für das neue Haushaltsjahr sind Breitbandausbau, Straßensanierungen und Investitionen für die Infrastruktur vorgesehen. Auch die Sanierung der Hochrheinhalle für insgesamt 3,3 Millionen Euro wird in 2018 abgeschlossen. Bei einer weiteren positiven Finanzwirtschaft und unter Einbeziehung höchstmöglicher Zuschüsse könne die Gemeinde noch weiterer Investitionen – zum Beispiel die Sanierung des Kindergartens und den Bau einer Kindertagesstätte – anvisieren, schloss Heinz Brennenstuhl, ehe die Ratsrunde das Jahr ausklingen ließ.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Büßlingen



Mit Esprit, Witz und Können begeisterte das Theater-Ensemble des Narrenvereins Clown & Römer Büßlingen mit der amüsanten Verwechslungskomödie »Ein Traum von Hochzeit«. An drei Vorstellungen bot die Gruppe um Heiko Ritzi beste Unterhaltung in der festlich geschmückten Körbeltalhalle und bei passenden »Hochzeitmeis-«.

swb-Bild: Konrad Preter

Hilzingen

Lichter für den Frieden

Die Pfadfinder aus Hilzingen laden zur traditionellen Friedenslichtaktion unter dem Motto »Auf dem Weg zum Frieden« ein. Treffpunkt ist am Donnerstag, 21. Dezember, 18 Uhr auf dem Dorfplatz in Hilzingen. Nach einer kleinen Fackelwanderung findet man sich für den Wortgottesdienst mit Entsendung des Friedenslichtes im Schlosspark ein. Anschließend gibt es Würstchen, Kekse und Punsch am Lagerfeuer. Diese jahrelange Tradition findet bei jedem Wetter statt.

redaktion@wochenblatt.net



► GEFEIERT

Beim letzten Spiel in diesem Jahr feierte die »Fan-Lounge« vom SV Mühlhausen sich und ihre erste Mannschaft in stilvollen Nikolaus-Kostümen. In der Partie gegen den Tabellenführer aus Stockach sprang ein 2:2-Remis und somit ein hochverdienter Punkt aus dem Sack.

redaktion@wochenblatt.net



► IM GABENSACK

Das Alten- und Pflegeheim Engen bekam auch in diesem Jahr Besuch von Bischof Nikolaus aus Myra. Wie jedes Jahr schlüpfte Peter Bensberg in diese Rolle und kam im prächtigen Nikolausgewand. Bensberg ist Berufsbetreuer des SKF und im Engener Heim bestens bekannt, weil er seit vielen Jahren auch Bewohner des Pflegeheims betreut. Die Bewohner lauschten gespannt seiner Geschichte und dankten dem weit gereisten Bischof mit einem Lied. Der Nikolaus hatte natürlich für jeden Bewohner in seinem Gabensack einen großen Schokoladen-Nikolaus dabei.

swb-Bild: aj

Randegg

Mit Musik in die Feiertage

Musikalisch wird eine Abordnung des Musikvereins Randegg an Heiligabend auch dieses Jahr, zwischen 14 bis 15.30 Uhr die Bevölkerung von Petersburg, Randegg (in der Wieden- und Bergstraße) und Murbach auf die Weihnachtsfeier-tage einstimmen.

redaktion@wochenblatt.net



WIDMANN GmbH
Freibühlstraße 13
D 78224 Singen

Tel. 077 31 | 8 30 80
Fax 077 31 | 8 30 85 5

info@widmann-singen.de
www.widmann-singen.de

Vereine

Gottmadingen

SKI-CLUB

Zur Skisafari in die Dolomiten vom 4.-10.2.2018 sind noch wenige Plätze frei, auch für Nichtmitglieder.

Informationen und Anmeldung bei Claudia Kipker-Preyß unter pampeago@skiclub-gottmadingen.de, oder unter Telefon 07731/ 72547, oder im Internet unter www.skiclub-gottmadin.gen.de.

TUS

Programm Gesundheitssport: 1. Gesunder Rücken (bisher Fitness für den Rücken), Mo., 8.30 - 9.30 Uhr, 9.45 - 10.45 Uhr, Beginn 8.1. Di., 18 - 19 Uhr, 19.15-20.15 Uhr, Beginn 9.1. 2. Pilates I Bodyfeeling für Einsteiger, Mo., 17.30 - 18.30 Uhr, Beginn 8.1. Mi., 9.45 - 10.45 Uhr, Beginn 10.1. 3. Pilates II Bodybalance Fortgeschrittene, Mi., 17.30 - 18.30, Beginn 10.1. 4. Gesunder Rücken (bisher Gesunder Rücken - besser leben), Mo., 18.30 - 19.30 Uhr, Beginn 8.1. 5. Gesunder Rücken (bisher Rücken Well - Fitness), Di., 8.45 - 10 Uhr, Beginn 9.1., Mi., 18.30 - 19.30 Uhr, Beginn 10.1. 6. Gesunder Rücken (bisher Ge-

sunder Rücken 50 Plus), Di., 10-11 Uhr, Beginn 9.1. 7. Bodyfit, Mo., 19.45 - 21.15 Uhr, Beginn 8.1. 8. Bauch-Beine-Po, Mi., 8.30 - 9.30, Beginn 10.1., Do., 8 - 9.30 Uhr, Beginn 11.1. 9. Fascial Stretch, Mi., 17.15 - 18.15 Uhr, 18.30 - 19.30 Uhr, Beginn 10.1. 10. Sport in der Krebsnachsorge, Mo., 18.30 - 19.30 Uhr, Einstieg jederzeit möglich. 11. Gesunder Rücken (bisher Rücken Mix), Mi., 19.45 - 21.15 Uhr, Beginn 10.1. 12. Körperzentrum Beckenboden, Rückenbeschwerden vorgebeugt, Do., 9.35 - 10.45 Uhr, 10.45 - 11.45 Uhr, Beginn 11.1. 13. Aktiv und Beweglich bis ins hohe Alter für Senioren, Mi., 14.30 - 15.30 Uhr, Beginn 10.1. Sämtliche Kurse finden in der Neuen TuS Sportstätte, Erwin Dietirch-Str. 11/1, 2. OG, in Gottmadingen statt. Fragen und Anmeldung unter Telefon 07731/976100 oder per E-Mail an info@tus-gottmadingen.de.

Weiterdingen

MV

Weihnachtsspiel im Dorf, So., 24.12., 13 Uhr, Hauptstraße im Dorf.

Gottmadingen

Sogar der Nikolaus staunte

Pünktlich zur Adventszeit fand in der Eichendorffhalle Gottmadingen das Nikolausturnen des TuS Gottmadingen statt. Zahlreiche Kinder aus den ver-



Der erste Vorsitzende, Andreas Plumari, freut sich mit dem Nikolaus. swb-Bild: Verein

schiedenen Abteilungen besicherten dem Publikum einige unterhaltsame Stunden. Durch das Programm führte der erste Vorsitzende Andreas Plumari. Seit Wochen übten die Betreuer mit den Kindern und Jugendlichen für ihren Auftritt. Das Ergebnis konnte sich dann wirklich sehen lassen: Insgesamt zeigten zwölf Gruppen in verschiedenen Altersklassen und aus unterschiedlichen Sportbereichen eindrucksvoll ihr Können. Das wochenlange Üben wurde schließlich belohnt, denn der Nikolaus schaute mit Geschenktüten bepackt in der Turnhalle vorbei. redaktion@wochenblatt.net

Engen

Kunterbunte Weihnachten

Weihnachtliches erfüllt am Donnerstag, 21. Dezember, die Kinderwohnung Kunterbunt in Engen, wenn ab 15 Uhr die Kinder ihre Gäste mit einer Wintergeschichte zum Thema

»Wärme kann man teilen« überraschen. Anschließend gibt es für die Gäste Punsch, Weihnachtsgebäck, und Kaffee. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 23. - 26.12.2017: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: Hl. Abend, 15.30 Uhr Gottesdienst, 18.45 Uhr Gottesdienst. Mo., 10.30 Uhr Gottesdienst. Di., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Tengen«: Hl. Abend, 17 Uhr Gottesdienst, 20 Uhr Gottesdienst. Mo., 9.15 Uhr ökumen. Gottesdienst. Di., 9.15 Uhr Gottesdienst. »Engen«: Hl. Abend, 15.30 Uhr Familiengottesdienst; 17.30 Uhr Christvesper, 22 Uhr Christmette. Mo., 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl. Di., 10 Uhr Gottesdienst. »Aach«: Hl. Abend, 17 Uhr Christvesper. Mo., 10 Uhr Gottesdienst. Di., 18 Uhr Waldweihnacht auf dem Silberberg mit Posaunenchor. »Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: Hl. Abend, 15.30 Uhr Gottesdienst für Kinder/Familien, 16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, 18 Uhr Christvesper mit Posaunenchor. Mo., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. »Gailingen«: Friedenskirche: Hl. Abend, 10 Uhr Emil-Sräga-Haus Gottesdienst, 18 Uhr Christvesper, Gailingen. Di., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Büsingene«: Dorfkirche: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenspiel, 22 Uhr Christvesper. Di., 9.30 Uhr Gottesdienst mit EMK. Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 23. - 26.12.2017: »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:

Watterdingen



Trotz eisiger Temperaturen lockte das 16. Lichterfest der Turn- und Gymnastikgruppe Watterdingen viele Besucher aus dem Hegau nach Watterdingen. Sie freuten sich am Lichterglanz auf dem Dorfplatz und genossen die vorweihnachtliche Stimmung bei einem Tässchen Glühwein. Dank zahlreicher fleißiger Helfer, Bastler und der KiTa Watterdingen war auch das 16. Lichterfest ein voller Erfolg. swb-Bild: Preter

Ebringen



Zahlreiche Besucher genossen den heimeligen Charme des kleinen Ebringer Weihnachtsmarkts mit seinen sechs Ständen. Trotz des überschaubaren Angebots hatte der Markt alles zu bieten, was zu einem Weihnachtsmarkt gehört: Glühwein, Waffeln, Grillwürste, De-koartikel und Geschenkideen. In der Kirche sorgten Groß und Klein für eine besinnliche Stimmung. swb-Bild: ver

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33***
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
23./24.12.2017
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676
25./26.12.2017
Dr. Kreuzer + Bertsche, Tel. 07775/511

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
0800/8888112 (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

feier mit Chorgemeinschaft Duchtlingen-Weiterdingen. »Hilzingen«: St. Peter und Paul: Hl. Abend, 15.30 Uhr Krippenfeier (Wortgottesfeier der Kinder), 22 Uhr Christmette mit Kirchenchor. Mo., 10.30 Uhr Wortgottesfeier. Di., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ebringen«: Di., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor. »Randegg«: Hl. Abend, 22 Uhr Christmette. Di., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«: »Blumenfeld«: Hl. Abend, 17 Uhr Eucharistiefeier. »Büblingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Tengen«: Hl. Abend, 22 Uhr, Christmette. Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, gem. Gottesdienst mit evang. Kirchengemeinde in St. Laurentius. Di., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung. »Uttenhofen«: Hl. Abend, 9 Uhr Eucharistiefeier. »Watterdingen«: Mo., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. »Wiechs«: Hl. Abend, 17 Uhr ökumen. Weihnachtsgottesdienst für Familien. Di., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kindersegnung.

Gültig von Mittwoch, 20.12. - Samstag, 23.12.2017

Hengge

Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenloch 2

Neu im Sortiment

Kloster Metzgerei Reute

Ab 5 Dosen erhalten Sie 1 Dose gratis!

Singen



Ein Plan, 25 Kilometer Kabel und viele entschlossene Anpacker: nach zehn Jahren Diskussion gibt es endlich den Turbo bei der Datenübertragung im Singener Süden.

Singener Süden jetzt auf der Daten-Überholspur

Knapp war es, aber noch rechtzeitig. Am Mittwoch konnte Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie Singen, an Oliver Maier vom Unternehmen Wefa und an den Vorsitzenden der IG Süd, Dirk Oehle, zwei symbolische Urkunden überreichen, die mit einem Stück Glasfaser verziert sind. Die beiden stehen für die ersten Kunden, die sich hier im östlichen Singener Industriegebiet an das neue Glasfasernetz angeschlossen haben, das die Thüga Energienetze hier über zwei Tiefbaufirmen verlegen ließ um die Netz-Diaspora, über die viele Unternehmer seit Jahren heftig klagen, endlich zu beenden. Elf Kilometer Glasfaserleitungen wurden in diesem östlichen Bereich seit Oktober unter die Erde verlegt, im zweiten, westlichen Abschnitt kommen nun nochmals 14 Kilometer hinzu, so dass insgesamt 25 Kilometer Glasfaserbündel rund 500 potenzielle Kunden erschließen könnten, für die die Unternehmen nun erst einmal in Vorleistung getreten sind. Oliver Maier zeigte sich glücklich, dass es gerade noch recht-

zeitig mit dem Anschluss geklappt hatte, denn in Vorfreude auf das neue Datenzeitalter sollte eine neue Firewall für das ganze Unternehmen in Betrieb gehen, wofür aber der neue Glasfaseranschluss Voraussetzung war. Hätte es nicht jetzt geklappt, wäre eine Wartezeit von zwei Monaten die Folge gewesen. Peter Ehret von der Thüga, so Dr. Spitz habe aber um jeden Meter gekämpft, den es hier vorwärts ging. Dirk Oehle zeigte sich sehr zufrieden. Seit zehn Jahren sei die Verbesserung versprochen worden, gekommen seien nur »halblahme« Techniken. Wenn in Singen auf den Straßen nun auf Tempolimits gesetzt werde, so könne man im Singener Süden nun richtig Gas geben. Letztlich habe eine Umfrage der IG Süd hier endlich richtig Bewegung in das Thema gebracht. Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler zeigte sich besonders froh, dass man hier eine rein privatwirtschaftliche Lösung gefunden habe, die ohne Zuschüsse auskomme. Man habe schon mehrere Versuche zur Verbesserung gestartet, der

letzte Anbieter sei gar wieder vom Markt verschwunden und man habe bereits geleistete Zahlungen zurückholen müssen. Es habe einige Unternehmen gegeben, die einen anderen Standort gewählt hatten, weil sie eine Datenautobahn brauchten. Markus Spitz zeigte sich stolz angesichts des nun erreichten Punkts. Bis zu 1.000 Mbit/S. könne man bekommen, und jedes Unternehmen habe die eigene Glasfaser, die man mit niemand teilen müsse, bis zum Anschluss ans weltweite Netz bei der Thüga-Zentrale selbst. Nun hofft die Thüga Energie, die das Netz von der Thüga Energienetze mietet, natürlich, dass das Angebot des Glasfaser-Direktanschlusses von den Unternehmen im Singener Süden nun auch kräftig genutzt wird. Rund 30 Unternehmen seien bislang dabei, angesichts der aktuellen Tiefbauarbeiten gibt es günstige Anschlussmöglichkeiten und bis Ende Januar läuft noch ein Förderprogramm.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen

Verkürzter Weihnachtszauber Regen trübte Rielasinger Weihnachtsmarkt

Das Wetter hätte weihnachtlicher sein können. Trotzdem gelang den Organisatoren des Rielasinger Weihnachtsmarkts zunächst ein stimmungsvoller Auftakt in die 21. Auflage dieses weit über die Gemeindegrenzen hinaus beliebten Weihnachtsmarkts. Knapp über 50 Stände säumten wieder die Rielasinger Hauptstraße. »Das Wetter war zwar unsicher, aber im letzten Jahr hatten wir ja Glück und der Himmel ist sogar noch aufgegangen. Wir hoffen für heute einfach auch das Beste und freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag an den schön geschmückten Ständen«, betonte Michael Pätzholz, der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Rielasingen, noch bei seiner Begrüßung. Leider blieben die guten Wünsche unerhört, denn zu späterer Stunde gab es statt vorweihnachtlichem Schneegestöber nur noch strömenden Regen. Die Vorbereitungen für den



Die feierliche Eröffnung des Rielasinger Weihnachtsmarkts fand noch im trockenen statt.

Markt waren bereits seit dem Ende der Sommerferien am Laufen, verriet Pätzholz im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Eröffnungszereemonie von den Kindern der Musikschule Westlicher Hegau unter der Leitung von Ulrike Brachat. Bürgermeister Ralf Baumert bedankte sich in seiner Ansprache bei allen, die für die Organisati-

on des Marktes verantwortlich waren, und lobte das Engagement der Vereine, Schulen und Kindergärten, und allen, die mit einem Stand am Weihnachtsmarkt vertreten waren. Natürlich war auch der Nikolaus mit von der Partie und verteilte Karten für Karussellfahrten an die kleinen Weihnachtsmarktbesucher.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Engen

Lange Nacht der kurzen Filme Kurzfilmtag am Donnerstag im Schützenturm

Am kürzesten Tag des Jahres steht Cineasten eine lange Nacht bevor - prall gefüllt mit spannenden, unterhaltsamen und preisgekrönten Kurzfilmen aus aller Welt. In Engen lädt die Ateliergemeinschaft Mahler/Müller-Harter am Donnerstag, 21. Dezember, ab 18 Uhr in den Schützenturm hinter dem Rathaus ein, die Schirmherrschaft hat die Stadt Engen inne. Als besonderes Schmankerl für Cineasten wird der mehrfach ausgezeichnete Kurzfilm »In our Country« im Schützenturm gezeigt, der von Saskia Hahn aus Engen produziert wurde. »Am Kurzfilmtag haben die Besucher die einmalige Chance, wundervolle Filme eines Genres zu sehen, das mittlerweile etwas ins Abseits geraten ist«, kündigte Manfred Müller-Harter an. Das Thema des diesjährigen Kurzfilmtages heißt »Nebenan« und dies wird auch im Kurzfilm von Saskia Hahn aufgegriffen. Er handelt von Tekle, einem Flüchtling aus Eritrea, der auf dem Fußballplatz in Bayern, mit sich und einigen Unverbesserlichen manche Zweikämpfe austragen muss. In weiteren Rollen sind der Kabarettist Michael Altinger, Tatort-



Manfred Müller-Harter und Bürgermeister Johannes Moser freuen sich auf kurzweilige Kurzfilme am 21. Dezember im Schützenturm in Engen.

Nachwuchs Kalli Hammermann und Nick Romeo Reimann, bekannt aus »Vorstadtkrokodile« und »Türkisch für Anfänger«. Bürgermeister Johannes Moser sieht die Kurzfilmnacht im Schützenturm in Engen als ideale Plattform um »die Vielfalt, Kreativität und Experimentierfreude dieses Genres in zwangloser Umgebung zu genießen«. Los geht es am Donnerstag, 21. Dezember um 18 Uhr mit »In our Country«, an-

schließend hofft Manfred Müller-Harter, dass die Produzentin Saskia Hahn vor Ort sein wird, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Ab 20 Uhr werden »Short Attacks« - neun preisgekrönte internationale Kurzfilme gezeigt und ab 21.30 Uhr geht es mit »Nachbarkeitswahn« und 13 int. Kurzfilmen weiter. Weitere Infos unter www.kurzfilmtag.com. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Die »Ladysitter« kommen

Traditionell zum Jahresbeginn, wartet der Männergesangsverein Mühlhausen-Ehingen mit einem Theaterstück in der Mägdeberghalle in Mühlhausen auf. Die Theatergruppe um Regisseur Fritz Schoch ist seit Wochen am Proben, gespielt wird die Komödie »Ladysitter« von Bernd Spehling. Die Aufführungen sind am Samstag, 6. Januar 2018, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 7. Januar 2018, um 14 Uhr. Es wirken mit: Kathrin Kriebisch, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Irmgard Docktor, Beate Enz-Kraus, Jens Dietrich, Jürgen Frank und Fritz Schoch. Für die Samstagsvorstellung gibt es ab Freitag, 22. Dezember, Karten im Vorverkauf bei der Sparkasse Mühlhausen und einmalig am Donnerstag, 21. Dezember, von 17.30 bis 19 Uhr im ehemaligen Rathaus in Ehingen.

redaktion@wochenblatt.net

Ebringen /Bietingen

Herzlich eingeladen

Die Frauengemeinschaft lädt am 6. Januar, ab 14 Uhr, alle Bürger ab 60 Jahren aus Bietingen und Ebringen - gleich welcher Konfession - zum Seniorennachmittag in die Bietinger Turn- und Festhalle ein.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen



Sehenswert: Die Krippenausstellung in der Remise.

Es weihnachtet sehr... Heimeliger Markt im Schlosspark

Der Duft von heißen Maroni und würzigem Glühwein zog am Sonntag über den Hilzinger Schlosspark und lockte zahlreiche Besucher auf den heimeligen Weihnachtsmarkt. Vor dem Rathaus, in der Remise und im Museum drängten sich Jung und Alt, trafen sich zum gemütlichen Plausch bei weihnachtlichen Melodien und fanden neben sattgrünen Tannen auch so manches Geschenk für den Gabentisch. In der Remise strahlte ein historischer Weihnachtsbaum, es wurden die kunstvollen Krippen bewundert und im Museumcafé wurden die Plätze knapp. Die Initiative »Offenes Hilzingen« bot leckeres Selbstgebackenes an und unterstützt mit Spenden das Ferienprogramm für die Flüchtlingskinder in der Gesamtgemeinde.

Zum Auftakt begrüßten Bürgermeister Rupert Metzler und das Organisationsteam des Museumsvereins die Gäste und für den musikalischen Rahmen sorgten die Flötengruppe der Jugendmusikschule Westlicher Hegau, die Hegauer Alphornbläser Hilzingen, die »Soundblasters«, der Liederkranz Hilzingen, der Chor Belcanto sowie die Kindergärten St. Elisabeth und Zum Staufen. Den Schlusspunkt setzte eindrucksvoll der Kirchenchor unter der Leitung von Guido Oelke mit einem Auftritt im der Barockkirche St. Peter und Paul.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



Noch
Fotos
unter:
[wochenblatt.net/
bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Stockach



Wollen mit »K2« bauliche Höhen erklimmen: Reiner Oberle vom ausführenden Ingenieurbüro, Wolfgang Selbach vom Architekturbüro, Bertram Greif von der Baugenossenschaft Hegau, Architekt und Planer Kai Feseker, Nicole Remmele vom Architekturbüro, Jörg Müller von der Baugenossenschaft, geschäftsführender Vorstand Axel Nieburg, Franz Schlemmer vom Aufsichtsrat, Stockachs Stadtbaumeister Willi Schirmeister, Günter Hörenberg von der Baugenossenschaft und Projektleiter Udo Tischer.swb-Bild: sw

Die Highlights von »K2«
Baugenossenschaft Hegau sieht sich als Gipfelstürmer

Der Name reizte zu allerlei Wortspielchen. »K2« taufte die Baugenossenschaft Hegau in Anlehnung an den Gipfel im Himalaya ihr Bauprojekt in der Königsberger Straße 2 in Stockach – und »von riesigen Ansprüchen«, einer »weit oben liegenden Messlatte« und »berghohen Anforderungen« war beim symbolischen ersten Spatenstich die Rede. Der Bauherr möchte hoch hinaus: Für Kosten zwischen 3,4 und 3,5 Millionen Euro sollen, nach Angaben von Axel Nieburg als geschäftsführendem Vorstand bis Anfang 2019 ein Anbau in nördlicher Richtung mit drei Wohnungen, eine Aufstockung um vier Penthaus-Apartments und eine Modernisierung der bestehenden zwölf Wohnungen erfolgen. Die so entstehenden neun Zwei-Zimmer- und zehn Drei-Zimmer-Wohnungen mit Flächen zwischen etwa 60 und knapp 90 Quadratmetern sind »unverkäufliche Mietwohnun-

gen«. Damit möchte die Baugenossenschaft auch den Arbeitnehmern, die mit den neuen Gewerbeansiedelungen wie die der Schweizer Firma Baumer nach Stockach kommen, Wohnraum bieten. Der Name ist Programm. Kai Feseker, Architekt und Planer, ließ sich vom »K2«-Höhenrausch anstecken: Er sei zunächst ob der Namensgebung enttäuscht gewesen, weil es sich ja nur um den zweithöchsten Gipfel handle. Doch Edelbergsteiger Reinhold Messner habe »K2« einst als »Berg der Berge« bezeichnet. So getröstet, wies der Architekt auf die hohen Anforderungen des Bauprojekts hin. Anspruchsvoll ist die Maßnahme organisatorisch, weil während der Arbeiten vier Wohnungen bewohnt bleiben, und architektonisch, weil Neubau und Aufstockung mit dem Bestand des ab 1965 errichteten Gebäudes harmonisch kombiniert werden müssen. Diese

Verbindung von »Alt und Neu« sowie der Anbau stellen zudem in baulicher Hinsicht eine Herausforderung dar. Die 835 Quadratmeter im Bestand und die noch zu schaffenden 570 Quadratmeter im Neubau haben laut Kai Fesker den Vorteil, dass sie zwar für neuen Wohnraum sorgen, dafür aber durch Modernisierung und Aufstockung nur sehr wenig Landschaft verbaut werden muss. Axel Nieburgs Freude »gipfelte«, passend zum Namen »K2«, in die Beschreibung der »Highlights«, der vier Penthauswohnungen: Es handelt sich dabei »atriumartig um eine raumhoch verglaste Dachterrasse angeordnete Penthausmietwohnungen, die auch sehr hohen Wohnansprüchen genügen«. Die zwölf Bestandswohnungen werden laut Baugenossenschaft bis auf den Rohbau zurückgeführt und komplett ausgebaut. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Raum Stockach

Christbäume werden entsorgt

Zu Weihnachten ist er eine Zierde. Doch was passiert danach? Wohin mit dem Christbaum? Die Kolpingjugend Stockach bietet für die Kernstadt und Hindelwangen einen besonderen Service an: Gegen die Zahlung von 2,50 Euro gibt es bei den Metzgereien Frick, Knoll und Renz sowie der Bäckerei Ainser einen roten Abholzettel, der am Christbaum befestigt werden muss. Wichtig ist, dass aller Schmuck entfernt wird und der Zettel deutlich sichtbar angebracht wird. Christbäume ohne Abholzettel werden nicht mitgenommen. Die Kolpingjugend bittet außerdem darum, den Christbaum am Abholtag, am Samstag, 13. Januar, bis spätestens 8 Uhr vor das Haus zu legen. Der Erlös kommt der Kolping-Jugend für das Zeltlager zugute. redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

»UZ« macht mal Pause

Die Feiertage wirbeln auch den Terminkalender des UmweltZentrums in der Gaswerkstraße 17 in Stockach durcheinander – die Öffnungszeiten des »UZ« und des Wertstoffhofs ändern sich. Nach Angaben des UmweltZentrums bleibt es von Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 5. Januar, geschlossen. Bis dahin ist die Einrichtung unter der Rufnummer 07771/49 99 erreichbar. Der Wertstoffhof ist wie folgt geöffnet: Samstag, 23. Dezember, von 9 bis 13 Uhr, Mittwoch, 27. Dezember, von 16 bis 18 Uhr, Freitag, 29. Dezember, von 16 bis 18 Uhr, Samstag, 30. Dezember, von 9 bis 13 Uhr, Mittwoch, 3. Januar, von 16 bis 18 Uhr sowie Freitag, 5. Januar, von 16 bis 18 Uhr. Mehr Informationen dazu stehen im Internet unter www.uz-stockach.de.

Raum Stockach

Schwimmen in den Ferien

Es gelten veränderte Öffnungszeiten im Hallenbad Stockach. Die Stadtwerke geben als Betreiberin folgende Daten durch: Freitag, 22. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 23. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 24. Dezember, geschlossen, Montag, 25. Dezember, geschlossen, Dienstag, 26. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Mittwoch, 27. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Donnerstag, 28. Dezember, geschlossen, Freitag, 29. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 30. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 31. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Montag, 1. Januar, geschlossen, Dienstag, 2. Januar, 16 bis 21 Uhr, Mittwoch, 3. Januar, 16 bis 21 Uhr, Donnerstag, 4. Januar, geschlossen, Freitag, 5. Januar, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 6. Januar, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 7. Januar, 8 bis 14 Uhr. Mehr unter www.stadtwerke-stockach.de.

Radolfzell

Zum Wohle der Stadt
Dienstjubiläen und Verabschiedungen im Rathaus

Oberbürgermeister Martin Staab ehrte jüngst Corinna Schwarze und Eva-Maria Beller für 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst und verabschiedete Wolfgang Fuchs, Armin Kärcher, Günter Mantei und Gabriele Mayer in den Ruhestand. Eva-Maria Beller schloss 1981 ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich ab. Anschließend studierte sie von 1985 bis 1987 an der evangelischen Hochschule in Ludwigsburg. 1992 wurde Frau Beller als pädagogische Mitarbeiterin im Kinder-KulturZentrum Lollipop Radolfzell eingestellt. Von 2009 bis 2014 war sie Leiterin des Sachgebiets Stadtjugendpflege bei der Stadt Radolfzell und seit 2014 ist Beller Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend. Corinna Schwarze absolvierte von 1988 bis 1991 eine Ausbildung zur Hauswirtschaftsleiterin, die sie erfolgreich abgeschlossen hat. 1992 begann sie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Radolfzell. Nach Abschluss ihrer Ausbildung war Frau Schwarze bis 2001 im Sekretariat des Gymnasiums in Radolfzell tätig. Von 2001 bis 2007 war sie Sachbearbeiterin im Fachbereich Kultur. 2007 bis 2013 übernahm Schwarze das Sekretariat der Ortsverwaltung Markelfingen und seit 2013 ist sie als Sachbearbeiterin in der Abteilung Landschaft und Gewässer tätig. Wolfgang Fuchs schloss 1966 seine schulische Ausbildung erfolgreich ab. Anschließend war er Arbeiter in diversen Firmen.

Radolfzell



Sidney, Lilly und Sonja in der neuen Küche beim Talent »Kochen«.

Schnupperstunde an der GMS

An der Ratoldus Gemeinschaftsschule wird gemeinsam gelebt und gelernt. Was machen die Kinder im Fach »Talent«? Was ist ein Atelier?« und wie funktioniert es eigentlich, dass alle Kinder gemeinsam lernen? Um einen Einblick in den Schulalltag zu geben, sind die Kinder der vierten Klassen herzlich eingeladen, zu einer Schnupperstunde an die Ratoldusschule zu kommen. Diese finden am Dienstag, 16. Januar, am Mittwoch, 17. Januar, oder am Donnerstag, 18. Januar, statt. Anmeldungen bitte bis zum 11. Januar bei der Ratoldus Gemeinschaftsschule. redaktion@wochenblatt.net



Oberbürgermeister Martin Staab verabschiedete gemeinsam mit den Führungskräften und dem Personalrat, Gabriele Mayer, Wolfgang Fuchs, Armin Kärcher und Günter Mantei in den wohlverdienten Ruhestand und beglückwünschte Eva-Maria Beller und Corinna Schwarze zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.

swb-Bild: Stadtverwaltung

1993 wurde er als Mitarbeiter des städtischen Recyclinghofes eingestellt. Seit 2013 ist Fuchs im Bereich Friedhofswesen tätig. Armin Kärcher wurde 1974 als Beamtenanwärter bei der Stadt Radolfzell eingestellt. Nachdem er seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde er 1976 als Sachbearbeiter im Ordnungsamt übernommen. Von 1979 bis 2014 war Kärcher in der Bauverwaltung tätig. 1999 feierte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Ab 2014 war er Sachbearbeiter in der Abteilung Finanzen und Steuer tätig und konnte im Jahr 2014 sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Günter Mantei schloss 1978 sein Musikstudium an der Mu-

sikhochschule in Freiburg erfolgreich ab. Anschließend war er an verschiedenen Musikschulen als Musiklehrer beschäftigt. 2001 wurde Mantei als Musiklehrer bei der Stadt Radolfzell eingestellt. Gabriele Mayer absolvierte von 1972 bis 1974 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Radolfzell. 1974 wurde sie nach erfolgreicher Beendigung ihrer Ausbildung im Verkehrsamt übernommen. Seit 1980 ist Mayer Sachbearbeiterin in den Ortverwaltungen Liggeringen und Möggingen. 1997 feierte sie ihr 25-jähriges und 2012 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. redaktion@wochenblatt.net

Leserbriefe

Verbeugung und Hut ab

Zur Berichterstattung zum Zwist zwischen Oberbürgermeister Martin Staab, Bürgermeisterin Monika Laule und einem Gros der Stadträte erreichte die Redaktion folgende Leserzuschrift: »Verbeugung und Hut ab vor dem offenen Brief der Räte, und vor Bürgermeisterin Monika Laule. Als interessierter Radolfzeller Bürger konnte ich nach der OB Wahl sehr schnell feststellen, dass ich mich im aktuellen noch Rathauschef stark getäuscht habe. Das frühe Ausscheiden der langjährig sehr engagierten und kompetenten Dame aus der Pressestelle, war ein erstes Signal. Von mehreren Bürgern bekam ich übereinstimmende Aussagen, die auf einen Zusammenhang mit dem Staab'schen »Verständnis« von Mitarbeiterführung hinweisen. Um so beschämender ist die Haltung einiger Räte, die eine Angelegenheit von großem öffentlichen Interesse, »unter der Decke« halten wollen. Vielleicht macht es Sinn dass die »offenen Räte« eine anwalt-

liche Kontaktadresse für ehemalige und aktuelle Mitarbeiter der Stadt, zur Sammlung möglicher arbeitsrechtlicher Verstöße und Fällen von Machtmissbrauch, zur Verfügung stellen. In Radolfzell ist Staab meiner Meinung völlig fehl am Platz. Das Auftreten und Handeln nach der Wahl ist gekennzeichnet durch selbstgerechtes »Macht an sich reißen«, überheblicher Anmaßung, Arroganz und Eigennutz. Unvergessen auch die kindische Fasnacht Selbstinszenierung »mich holt hier keiner raus«. Na denn; Schau'n mer mal... Ich wünsche Radolfzell und seinen Bürgern, dass es zu einer Amtsenthebung oder zumindest zu einem umfassenden »Zurechtstutzen« mit Wiederherstellung dezentraler Machtverhältnisse im Rathaus kommt. In diesem Sinne, herzlichsten Dank an die offenen Damen und Herren unter den Räten, Bürgermeisterin Frau Laule, und dem Wochenblatt für die Titelseite.«

Jörg Küsters, Radolfzell

Eingereichte Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion.